



BÜCHER SCHAPP

„Mission accomplished!“

Unser Irlandtörn war etwas ganz besonderes. Ziel war nämlich ein kleines Städtchen im Hinterland des County Kerry: Anascaul. Dara, ein irischer Freund und Mitsegler, hatte uns den Floh ins Ohr gesetzt, indem er uns immer wieder vom Nationalhelden Irlands Sir Ernest Shackleton und seiner Antarktisexpedition erzählt hat...



„MEN WANTED FOR HAZARDOUS JOURNEY. SMALL WAGES. BITTER COLD. LONG MONTHS OF COMPLETE DARKNESS. CONSTANT DANGER. SAFE RETURN DOUBTFUL. HONOUR AND RECOGNITION IN CASE OF SUCCESS.“

Würden Sie auf diese Anzeige antworten? Nun, als der Polarforscher Shackleton damit eine Mannschaft für seine Antarktisexpedition suchte, meldeten sich unglaubliche 5000 Männer und drei unerschrockene Frauen! Die Expedition sollte in die Geschichtsbücher eingehen und Shackleton und seine Crew zu Helden machen – allerdings nicht, weil sie ihr Ziel umsetzen konnten (die erstmalige Durchquerung des weißen Kontinents Antarktis), sondern weil sie das gefährliche Abenteuer alle überlebten.

In dem Buch von Alfred Lansing „635 Tage im Eis“, als Taschenbuch erschienen im Goldmann Verlag (01), wird die dramatische Geschichte,

die sich im frühen 20. Jahrhundert abspielte, erzählt. Früher als erwartet, gerät das Expeditionsschiff „Endurance“ ins Packeis und kann sich daraus nicht mehr befreien. Es wird von den tonnenschweren Eismassen zerquetscht und sinkt. Die Mannschaft rettet sich mit drei kleinen Beibooten und etwas Ausrüstung auf eine Eisscholle. Monatelang (!) treiben die 28 Männer nun auf dem zusehends schrumpfenden Eisfloß durch das sturmgepeitschte Polarmeer. Schließlich erreichen sie eine Insel fernab jeglicher Zivilisation. Shackleton weiß, ohne fremde Hilfe haben sie keine Überlebenschance. Er unternimmt daher mit fünf Mitgliedern der Crew eine waghalsige Reise im offenen Boot zu einer 1200 km entfernten liegenden Walfangstation – um Hilfe für seine Mannschaft zu holen. Seine Mission: alle gesund nach Hause bringen.

Spätestens jetzt wird jedem Leser klar, was für ein besonderer Mensch Shackleton gewesen sein muss. Er handelte nach dem Motto „man muss sich sofort ein neues Ziel setzen, wenn sich das alte als unerreichbar erweist.“ War das neue Ziel gesetzt, ließ sich der Polarforscher nicht mehr davon abbringen – und vermittelte dadurch Mut, Ausdauer, Überlebenswille und Standhaftigkeit an seine Männer. Seine Führungsqualitäten und seine Umsicht in der Verteilung der Aufgaben führten dazu, dass seine Crew auch die größten körperlichen und psychischen Anstrengungen überstand. Der „Mythos Shackleton“ wird daher immer wieder in Management-Seminaren heraufbeschworen. Zum ersten Mal in einem Buch vereint wurden seine unternehmerischen Strategien zu den Themen „Führungskunst, Unternehmensphilosophie und Neuausrichtung“ von Peter Baumgartner und Rainer Honbostel. Der Titel des Buches lautet bezeichnend „Manager müssen Mut machen“, es ist im Böhlaus Verlag erschienen (02). Shackleton holte also mit fünf sei-

ner Leute Hilfe für die restliche Crew. Einer seiner Mitstreiter war der Ire Tom Crean. In dem Buch „The unsung hero“ von Michael Smith, erschienen im Verlag Mountaineers Books (03), wird die Endurance Expedition aus der Sicht des irischen Polarforschers Crean erzählt. Er wurde 1877 in Anascaul geboren und nahm an insgesamt drei Expeditionen in die Antarktis (unter Scott und Shackleton) teil. Crean galt als ein einfacher Mann; ohne große Bildung, aber er war körperlich und mental sehr stark. Liest man dieses Buch, so erhält man eine andere Sichtweise auf die Ereignisse während der Shackleton-Expedition – und es wird einem schnell klar: Shackleton war eine große Persönlichkeit, aber das muss jeder einzelne auf dieser Reise gewesen sein, ansonsten hätten sie es sicher nicht geschafft.

Als Shackleton schließlich wieder auf die Insel kommt, auf der er seine Mannschaft ihrem Schicksal überlassen hat, muss ihm wohl ein großer Stein vom Herzen gefallen sein, denn er wurde mit den Worten begrüßt: „Alle wohl!“ Shackleton starb am Beginn seiner nächsten Expedition (ja, er konnte es nicht lassen) an einem Herzinfarkt. Und Tom Crean? Der hat in seinem kleinen Geburtsort Anascaul ein Pub eröffnet mit dem Namen „South Pole Inn“. Ein würdiges Ziel für unseren zweiwöchigen Irlandtörn. Und da sitzen wir nun andächtig bei einem Bier, serviert von den Nachfahren Tom Creans, zwischen hunderten Andenken, Original-Ausrüstungsgegenständen und Fotos der Endurance-Expedition. Mission accomplished! ☆

SCHMAL WIE EIN FLUSS. Der Guldborg Sund, 1,6 sm lang, trennt die Inseln Lolland und Falster. Er ist ein landschaftlich schönes, wenn auch nicht immer leicht zu befahrendes Gewässer. Nur Yachten mit weniger als 2 m Tiefgang können ihn, dank seiner künstlichen Rinne (Wassertief)



OCEAN7

DAS YACHTMAGAZIN FÜR ÖSTERREICH

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER/VERLEGER:
OCEAN7 GmbH & Co KG
Geiselbergstraße 15, A-1110 Wien
Tel.: +43 1 601 17 828, Fax: +43 1 601 17 830
www.ocean7.at
E-Mail: office@ocean7.at oder redaktion@ocean7.at
Firmenbuchnummer: FN 295042k, Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
UID-Nummer: ATU 62849902
Anwendbare Vorschrift: Österreichische Gewerbeordnung, Mediengesetz (www.ris.bka.gv.at)
Behörde gem. EOG: Magistratisches Bezirksamt, XI. Bezirk

REDAKTION: Thomas D. Dobernigg, Mag. Susanne I. Eulert,
Mag. Yvonne Kienesberger, Dominic Marsano,
Ute Rennekamp
Stephanie Poewe

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Christian Binder, Mag. Xenia Daum, Dr. Rainhard Klinger,
Mag. Michael Köhler, Florian T. Mizsek, Andrea Skorski,
Dr. Ingeborg Waldinger

PRODUKTIONSLEITUNG: Arang Rezaayati
MAGAZIN-KONZEPTION: Thomas D. Dobernigg
ART-KONZEPTION: Stephanie Poewe

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Mag. Xenia Daum,
Dr. Michael Tillian
Ute Rennekamp
MARKETING: Julia Mitterbauer

ABOMARKETING: Geiselbergstraße 15, A-1110 Wien
DRUCK: More than Media GmbH
Gellertgasse 38/12, A-1110 Wien

VERTRIEBSLEITUNG: Dr. Markus Fallenböck
VERTRIEB: Morava Pressevertrieb Ges.m.b.H., Hackingerstr. 52,
1140 Wien

ABO-PREISE: Ein-Jahres-Abonnement 31,50 EUR
Austausch-Abonnement 58,00 EUR zzgl.
landschaftliche MwSt.

ABOHOTLINE: Romana Reinwein, Tel.: +43 1 601 17 231,
abo@ocean7.at
EIGENTÜMER: styria, MULTI MEDIA AG & Co KG

Verantwortlich für YCA-Mitteilungen
Yacht Club Austria, Generalsekretariat, A-4020 Linz, Ledergasse 88

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Die Verwendung von Zitaten aus Berichten für Anzeigen ist möglich. Durch Annahme eines Manuskriptes erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung. Für unvollständig eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.

Ein Magazin der styria, MULTI MEDIA AG & Co KG

